



Movento® 100 SC

100 g/l Spirotetramat
Formulierung: SC (Suspensionskonzentrat)

Insektizid gegen saugende Insekten im Wein-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Hopfenbau.
Pflanzenschutzmittel - frei verkäuflich

Artikelnummer	Produkt	Gebindegröße	Geb. je Verkaufseinheit	Geb. je Palette	Pfl.Reg.Nr. Österreich
79440359	Movento 100 SC	1 l	12	720	3021

Wirkungsweise

Wirkungsweise (IRAC): Gruppe 23

Movento 100 SC ist ein Insektizid für den Wein-, Obst-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Hopfenbau. Es enthält den Wirkstoff Spirotetramat aus der chemischen Gruppe der Ketoenole. Spirotetramat wirkt gegen die Schaderreger durch Hemmung des Fettstoffwechsels. Nach der Anwendung wird Spirotetramat in die Pflanze aufgenommen und sowohl im aufsteigenden Saftstrom (Xylem) als auch im absteigenden Saftstrom (Phloem) der Pflanze transportiert. Die Schädlinge nehmen den Wirkstoff durch ihre Saugtätigkeit auf. Bedingt durch die guten systemischen Eigenschaften des Wirkstoffes können auch Schädlinge erfasst werden, die nicht direkt mit Spritzbrühe benetzt werden, bzw. typisch im Phloem oder im Xylem saugen. Ein Schutz des Neuzuwachses der Kulturpflanze ist über einen entsprechenden Zeitraum möglich. Movento 100 SC ist besonders wirksam gegen junge Entwicklungsstadien (Eier und junge Larven) der saugenden Insekten. Die Wirkung des Produktes tritt bedingt durch den Wirkungsmechanismus etwas verzögert ein. Die Dauerwirkung hält verhältnismäßig lange an.

Registrierte Indikationen

Ackerbau, Freiland

- Kartoffel**

Gegen **Blattläuse** mit **max. 0,72 l/ha** ab Stadium 69 (Ende der Blüte des 1. Blütenstandes) bis Stadium 81 (Beeren des 1. Fruchtstandes (Hauptspross) noch grün; Samen hell) im Abstand von 7 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 200 – 500 l/ha

Wartefrist: 14 Tage

Max. 4 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Obstbau, Freiland

- Apfel, Birne, Pflaumen (Zwetschken), Kirschen**

Gegen **Blattläuse** mit **max. 1,5 l/ha (0,5 l/ha/m Kronenhöhe)** bei Befall, ab Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 81 (Reifebeginn) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

- Apfel, Birne**

Gegen **Blutlaus (Eriosoma lanigerum), Schildläuse, Birnblattsauger (Psylla spp.)** mit **max. 2,25 l/ha (0,75 l/ha/m Kronenhöhe)** bei Befall, ab Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 81 (Reifebeginn) im Abstand von 21 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartefrist: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gegen **Gallmücken (*Dasineura spp.*) zur Befallsminderung** mit **max. 1,5 l/ha (0,5 l/ha/m Kronenhöhe)** bei Befall, ab Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 81 (Reifebeginn) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartezeit: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

- **Pfirsichen, Marillen**

Gegen **Blattläuse** mit **max. 1,5 l/ha (0,5 l/ha/m Kronenhöhe)** bei Befall, ab Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 81 (Reifebeginn) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 l/ha/m Kronenhöhe

Wartezeit: 21 Tage

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders.

Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Obstbau, Freiland, unter Glas

- **Erdbeeren**

Gegen **Blattläuse, Erdbeermilben (*Tarsonemus sp.*), Weiße Fliege (*Mottenschildlaus*) [*Trialeurodes vaporariorum*]** mit **max. 1,0 l/ha** ab Stadium 49 (Mehrere Jungpflanzen bewurzelt; ständige Neuentwicklung von Jungpflanzen) bis Stadium 56 (Achse des Blütenstandes beginnt sich zu strecken) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1.000 – 2.000 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Gegen **Blattläuse, Erdbeermilben (*Tarsonemus sp.*), Weiße Fliege (*Trialeurodes vaporariorum*)** mit **max. 1,0 l/ha** ab Stadium 93 (Absterben der alten Laubblätter; Jungblätter senken sich zu Boden; sortentypische Färbung der alten Laubblätter) bis Stadium 97 (alte Laubblätter abgestorben) im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1.000 – 2.000 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Für die Anwendung Unter Glas: Schädlich für bestäubende Insekten.

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Obstbau, Freiland

- **Holunder, Heidelbeeren**

Gegen **Blattläuse** mit **max. 0,75 l/ha** nach der Ernte im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

- **Johannisbeeren**

Gegen **Blattläuse, Johannisbeergallmilbe (*Cecidophyopsis ribis*), Maulbeerschildlaus (*Pseudaulacaspis pentagona*)** mit **max. 0,75 l/ha** nach der Ernte im Abstand von 14 Tagen spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. 2 Anwendungen
Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.
Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Gemüsebau, Freiland

• Kopfsalaten und anderen Salatarten

Gegen **Blattläuse** mit **0,45 l/ha** ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 48 (80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Max. 2 Anwendungen

Gegen **Salatwurzellaus (Pemphigus bursarius)** mit **0,75 l/ha** ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 48 (80% des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Wartezeit: 7 Tage

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

• Kohlgemüse

Gegen **Blattläuse**, **Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella)**, **Westlicher Blütenthrips (Thrips tabaci)** mit **0,75 l/ha** ab Stadium 12 (2. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (Röschen unterhalb der Terminalknospe dicht geschlossen; art- /sortentypische Größe und Form erreicht; Blume noch fest geschlossen) im Abstand von 14 Tagen spritzen, mit Netzmittel- oder Ölzusatz.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Wartezeit: 3 Tage

Max. 2 Anwendungen

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Hinweis:

Bei der Anwendung von Movento 100 SC im Kohlgemüse wird laut unserer Erfahrung der Zusatz eines Netzmittels wie zum Beispiel Trend 90 empfohlen.

Zierpflanzenbau, Freiland

• Zierpflanzenkulturen

Gegen **Blattläuse** mit **0,75 l/ha** ab Stadium 69 (Ende der Blüte: Fruchtausatz sichtbar) bis Stadium 89 (Vollreife: Art- /Sortentypische Fruchtausfärbung erreicht. Früchte bzw. Fruchtstände lösen sich relativ leicht) im Abstand von 14 Tagen spritzen.

Wasseraufwandmenge: 500 – 1.000 l/ha

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Hopfenbau, Freiland

• Hopfen

Gegen **Hopfenblattlaus (Phorodon humuli)** mit **max. 1,5 l/ha (0,045 %)** ab Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 75 („Dolden“ über gesamte Triebhöhe sichtbar, „Dolden“ weich; Narben noch vorhanden) spritzen oder sprühen.

Wasseraufwandmenge: 1.000 – 3.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartezeit: 14 Tage
Max. 1 Anwendung

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium: Aufwandmenge

Von Stadium 31 bis Stadium 37 (10% der Gerüsthöhe erreicht bis 70% der Gerüsthöhe erreicht): 0,3 – 0,95 l/ha

Ab Stadium 37 (Ranken haben 70 % der Gerüsthöhe erreicht): 0,95 – 1,5 l/ha.

Weinbau, Freiland

• Weinbau

Gegen **Schildläuse, Reblaus (*Dactylospheera vitifolii*), Zikaden als Vektoren von Virose und Phytoplasmen mit 0,5 – 0,7 l/ha ab Stadium 69 (Ende der Blüte) bis Stadium 81 (Beginn der Reife, Beeren beginnen hell zu werden (bzw. beginnen sich zu verfärben)) im Abstand von 14 Tagen spritzen.**

Wasseraufwandmenge: 400 – 1.000 l/ha (Berechnungsbasis)

Wartezeit: 14 Tage

Max. 2 Anwendungen

Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51

Sonstige Auflagen und Hinweise:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Zikaden: Bei der Anwendung des Mittels gegen Zikaden als Vektoren von Virose und Phytoplasmen empfehlen wir nur die max. Aufwandmenge von 0,7 l/ha auszubringen.

Sonstige Auflagen und Hinweise für ALLE Reg. Indikationen:

Für die Anwendungen unter Glas: Eine Anwendung ist nur in begehbaren, ortsfesten, in sich abgeschlossenen Gewächshäusern zulässig.

Klassifikation des/der Wirkstoff(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC): Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): 23

Anwendungshinweise/ Praxisempfehlungen

- Die Anwendung von Movento 100 SC sollte bei Befallsbeginn des jeweiligen Schaderregers erfolgen.
- Die Wirkung von Movento ist abhängig von den physiologischen Eigenschaften der Kulturpflanze, die sich in einem ausgewogenen Wachstum befinden sollte. Wüchsiges Wetter und hohe Luftfeuchte verbessern die Wirkstoffaufnahme und Wirkungsgeschwindigkeit des Produktes!
- Für eine optimale Wirkung des Produktes sollte zum Spritztermin ausreichend Blattmasse vorhanden sein, da die Wirkstoffaufnahme über die grünen Blätter erfolgt.
- Eine gute Benetzung der Blattmasse verbessert die Wirkstoffaufnahme. Eine Wassermenge von mind. 400l/ha wird empfohlen.
- Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

Obstbau

- Gegen schwer zu bekämpfenden Schädlinge, wie Blutlaus, Birnblattsauger und die mehligke Apfelblattlaus wird die höchst zulässige Aufwandmenge empfohlen, um eine zufriedenstellende Wirkung zu erreichen.
- Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

Pflanzenverträglichkeit

Kernobst:

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen wichtigen österreichischen Apfel- und Birnensorten verträglich. Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen. Zwischen der Anwendung von Movento 100 SC und Wachstumsregulatoren sollte ein Abstand von mind. 3 Tage eingehalten werden.

Weinbau:

Die Anwendung von Movento 100SC wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

Hopfen:

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen wichtigen Hopfensorten verträglich. Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

Gemüsebau:

Movento 100 SC ist laut unserer Erfahrung in allen zugelassenen Gemüsesorten verträglich.

Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

Zierpflanzenbau:

Nach unserem derzeitigen Wissenstand ist Movento 100 SC mit der empfohlenen Aufwandmenge in folgenden Kulturen gut verträglich: Ficus benjamina, Ficus pumila, Osmanthus sp., Hibiscus sp., Viburnum tinus, Pieris sp., Camelia sp., Chamaecyparis Lawsoniana, Euonymus fortunei, Aucuba japonica, Acer palmatum, Hydrangea sp., Rosa sp., Skimmia sp., Kalanchoe sp. und Chrysanthemum indicum.

Die Anwendung an Hedera-Arten wird nicht empfohlen.

Die Anwendung wird ausschließlich ohne Tankmischungspartner empfohlen.

Zusätzlich zu den oben genannten Empfehlungen, raten wir ausdrücklich die Anwendung von Movento 100 SC unter betriebsspezifischen Anwendungen zu prüfen, da es nicht möglich ist, alle unterschiedlichen Anwendungsbedingungen und alle Sorten- und Artenunterschiede im Vorfeld abzutesten.

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

Mischbarkeit

Die Anwendung von Movento 100 SC wird ohne Mischungspartner empfohlen.

Mindestabstände zu Oberflächengewässern

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Apfel, Birne - Spritzen

10 m (Regelabstand)

3 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90%)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Apfel, Birne - Spritzen

10 m (Regelabstand)

3 m (Abdriftminderungsklasse 50%, 75%, 90%)

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07 (dickes Ausrufesymbol)

GHS08 (Gesundheitsgefahr)

GHS09 (Umwelt)

Achtung

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH401: Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten.

EUH208: Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH208: Enthält eine Reaktionsmasse von: 5-chloro-2-methyl-4-isothiazolin-3-one und 2-methyl-2H-isothiazol-3-one. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

P101: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P261: Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P272: Kontaminierte Arbeitskleidung soll am Arbeitsplatz verbleiben.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352: BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

P308+P313: Bei Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P333+P313: Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P363: Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen

P501: Inhalt/ Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

SP1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4: Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die in hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

SPe 8: Bienengefährlich! Zum Schutz von Bienen und anderen bestäubenden Insekten nicht auf blühende Kulturen aufbringen. Nicht an Stellen anwenden, an denen Bienen aktiv auf Futtersuche sind.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden.:

Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.:

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.:

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.:

Vergiftungsnotruf: 01 / 406 43 43:

Erste-Hilfe-Maßnahmen/Hinweise für den Arzt

Allgemeine Hinweise

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage legen und transportieren. Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Nach Einatmen

An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Nach Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife abwaschen, wenn verfügbar mit viel Polyethylenglycol 400 und anschließend Reinigung mit Wasser. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Falls Kontaktlinsen vorhanden, diese nach den ersten 5 Minuten entfernen, dann das Auge weiter spülen. Bei Auftreten einer andauernden Reizung, ärztliche Betreuung aufsuchen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Keine Symptome bekannt oder erwartet.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung

Symptomatische Behandlung. Wenn eine größere Menge aufgenommen wird, sollte eine Magenspülung nur innerhalb der ersten beiden Stunden in Betracht gezogen werden. Die Applikation von Aktivkohle und Natriumsulfat wird aber immer empfohlen.

Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt.

Handhabung und Lagerung

Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Nur in Räumen mit geeigneter Absaugvorrichtung verwenden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Hygienemaßnahmen

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Nach der Arbeit sofort Hände waschen, gegebenenfalls duschen. Beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und vor der Wiederverwendung gründlich reinigen. Nicht reinigungsfähige Kleidungsstücke vernichten (verbrennen).

Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Im Originalbehälter lagern. Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Vor Frost schützen.

Zusammenlagerungshinweise

Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Geeignete Werkstoffe

HDPE (Polyethylen hoher Dichte).

Spezifische Endanwendungen

Die Anweisungen auf dem Etikett beachten.

Für Folgen unsachgemäßer Lagerung haften wir nicht.

Internetausgabe, Stand: 28.04.2017